

Öffentliche Berichtsvorlage

Vorlagen-Nr.:

V/0075/2017

Auskunft erteilt:

Herr Goldbeck

Ruf:

492 67 62

E-Mail:

Goldbeck@stadt-muenster.de

Datum:

09.02.2017

Betrifft

Bachpatenschaften in Münster

Beratungsfolge

09.03.2017	Bezirksvertretung Münster-Ost	Bericht
09.03.2017	Bezirksvertretung Münster-Hiltrup	Bericht
14.03.2017	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Bericht
14.03.2017	Bezirksvertretung Münster-Südost	Bericht
14.03.2017	Bezirksvertretung Münster-Nord	Bericht
16.03.2017	Bezirksvertretung Münster-West	Bericht
04.04.2017	Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen	Bericht

Bericht:

1. Hintergrund

Die Bachpatenschaften sind 1993 von der Unteren Wasserbehörde der Stadt Münster aus der Taufe gehoben worden, mit dem Ziel, Bürgerengagement im Bereich des Gewässerschutzes zu optimieren. Bachpaten helfen durch ehrenamtliches Engagement der Stadt bei der Betreuung der Gewässer. In dieser Hinsicht stellt die Mitarbeit engagierter Bürgerinnen und Bürger im Rahmen von Bachpatenschaften eine wertvolle Unterstützung für die Gestaltung und den Zustand der Gewässer dar.

Im Zusammenhang mit der Konsolidierung konnte die Fortführung der Betreuung der Bachpatenschaften nicht mehr im Amt fortgeführt werden, gleichwohl sollte dies gut funktionierende System auch nicht zum Erliegen kommen. Aus diesem Grund wurde im Jahr 2013 ein Kooperationsvertrag mit der NABU-Naturschutzstation Münsterland geschlossen um die Betreuung der Bachpaten weiterhin zu gewährleisten. Hierfür stellt das Amt jährlich 8.000 EUR zur Verfügung. Der Vertrag beinhaltet die Erstellung eines Projektberichtes am Ende des Jahres, in dem die vertraglich festgelegten Tätigkeiten dokumentiert werden.

2. Aktueller Sachstand

In Münster gibt es aktuell (Stand: Januar 2017) 32 Bachpatenschaften, die in freiwilliger Leistung Verantwortung für ein Gewässer übernehmen. Bei der Durchführung ihrer Aufgaben werden sie von der NABU-Naturschutzstation Münsterland unterstützt. Die Aufgaben der Bachpaten umfassen die regelmäßige Beobachtung des Gewässers, Mitarbeit bei der Gewässerpflege (z.B. Uferbepflanzung, Gehölzpflege, Säubern des Gewässers und seiner Ufer) nach Einweisung und un-

ter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben sowie die sofortige Unterrichtung des Unterhaltungspflichtigen bei akuten Gewässerbeeinträchtigungen.

Unter den Bachpatenschaften sind Schulen und Vereine ebenso wie auch Einzelpersonen oder Nachbarschaften. So nutzen sowohl Grund- als auch weiterführende Schulen die Möglichkeiten der Bachpatenschaft und die Unterstützung durch die NABU-Naturschutzstation Münsterland, um den Fachunterricht lebendiger zu gestalten und den Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, "ihren" Bach durch Untersuchungen und Naturbeobachtungen besser kennenzulernen. Zum Teil erarbeiten Bachpaten Vorschläge für ökologische Verbesserungen, die nach Rücksprache mit den zuständigen städtischen Stellen meist auch selber umgesetzt werden können. Durch intensive Öffentlichkeitsarbeit wird für Verständnis und den richtigen Umgang mit dem ihnen anvertrauten Stück lebendiger Natur geworben. Ein Schwerpunkt der diesjährigen Arbeit lag bei der Betreuung der bestehenden und Einwerbung neuer Patenschaften. Um die Betreuung zu optimieren, ist ein eigener Handlungsleitfaden für die Durchführung von Kescherprogrammen entwickelt worden. Durch regelmäßige Berichterstattung in der Presse sowie verschiedene öffentliche Ausstellungen und Exkursionen konnten im Projektjahr 2016 insgesamt 7 neue Bachpaten gefunden werden. Somit hat sich die Anzahl der Patenschaften seit der Betreuungsübernahme durch die NABU-Naturschutzstation von 22 auf aktuell 32 erhöht.

3. Berichtswesen des Naturschutzbundes

Die NABU-Naturschutzstation berichtet einmal im Jahr über ihre Aktivitäten rund um die Bachpatenschaften. Ein Ansichtsexemplar des Projektberichtes 2016 liegt für jede Fraktion in der AUKB-Sitzung aus.

Informationen zu den Bachpatenschaften stehen auf den folgenden Internetseiten des Naturschutzbundes: http://www.nabu-naturschutzstation-muensterland.de/front_content.php?idcat=705

Ein Vertreter des Naturschutzbundes ist bei der AUKB-Sitzung anwesend und steht für Fragen zur Verfügung.

4. Fazit

Die Entwicklung der Bachpatenschaften seit Übernahme durch die NABU-Naturschutzstation Münsterland ist sehr erfreulich. Neben der stark wachsenden Anzahl an Patenschaften gibt es eine sehr intensive Betreuung der Paten. Im Projektjahr 2016 kam es zu fast 140 Kontakten und zu 25 Ortsterminen mit den Bachpaten. Durch die vielfältige Öffentlichkeitsarbeit wird regelmäßig über die Arbeit und Aufgaben der Bachpaten in den hiesigen Medien berichtet und so für das Thema Gewässerschutz sensibilisiert.

Fazit: Mit der NABU-Naturschutzstation ist ein verlässlicher und professionell arbeitender Kooperationspartner gefunden worden um eine gute Betreuung der Bachpaten in Münster sicher zu stellen.

In Vertretung

gez.

Matthias Peck
Stadtrat

Anlage: Verzeichnis der bestehenden Bachpatenschaften